

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Sven Meyer (SPD)

vom 19. Oktober 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 8. November 2023)

zum Thema:

Was Kostet die Eingliederung der T&M GmbH in die Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin?

und **Antwort** vom 20. November 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. Nov. 2023)

Herrn Abgeordneten Sven Meyer (SPD)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19 / 17 289

vom 19.10.2023

über Was Kostet die Eingliederung der T&M GmbH in die Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie hoch sind die Kosten für die Integration der T&M GmbH in die Stiftung Deutsches Technikmuseum?
Bitte detailliert auflisten.

Zu 1.:

Zu etwaigen Kosten einer Integration der T&M Technik und Museum Marketing GmbH ist bisher in den Schriftlichen Anfragen Drucksache 18/20342 sowie Drucksache 18/23485 berichtet worden. Diese Angaben sind von der Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin unter Berücksichtigung der Entwicklungen der letzten Jahre angepasst worden. Die zusätzlichen Kosten für die Integration des Bereichs Besucherdienst belaufen sich nach vorsichtigen Schätzungen der Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin auf derzeit 1,6 Mio. EUR pro Jahr.

Mehrkosten im Detail	Kosten (Euro)
Administration für zusätzliche 100 Mitarbeitende, inkludiert:	238.000,00
E8 (Front of House-Manager)	53.700,00
E9b (Personalsachbearbeitung)	55.300,00

E10 (Koordination Dienstplan)	63.400,00
E11 (Leitung Besuchsdienst)	65.600,00
Dienstleistungskosten in der Stiftung	80.000,00
Personalvertretung in der Stiftung (Freistellung)	80.000,00
	398.000,00
Kosten des zusätzlichen Personals (kritische Masse): 25 x Entgeltgruppe 4, Stufe 2 und 3 (ca. 48.000,00 EUR pro Person)	1.200.000,00
Gesamt:	1.598.000,00

2. Wie weit unterscheiden sich die Kosten von den in der Anfrage Drucksache 18 / 20342 und 18/23485 angegebenen Kosten? Wenn es Unterschiede gibt, wie werden sie begründet (detailliert darstellen)?

Zu 2.:

Die Kosten sind in 2023 entsprechend der Marktlage und unter dem Aspekt der rechtlichen Verpflichtungen für einen sicheren Museumsbetrieb neu bewertet worden. Um einen sicheren Museumsbetrieb unter den geänderten Gegebenheiten nach einer Integration gewährleisten zu können, müssten in der Stiftung insgesamt 100 Stellen geschaffen werden. Daraus resultieren die unter der Antwort zu 1. beschriebenen Mehrkosten.

3. Bitte Einsparpotentiale detailliert ausweisen (z. B. eingesparte Geschäftsführung, Verwaltung, Anmietungen, Doppelstrukturen, Betriebsrat und weitere Synergieeffekte).

Zu 3.:

Wie bereits in den Antworten zu den Anfragen Drucksache 18/20342 sowie Drucksache 18/23485 benannt, führt die Eingliederung der GmbH insgesamt zu deutlichen Mehrkosten. Als Einsparpotenzial lässt sich lediglich die Position der Geschäftsführung der GmbH, vergleichbar den Personalkosten einer Entgeltgruppe (EG) 14 (derzeit ca. 80.000,00 EUR im Jahr), anführen.

4. Welche Abteilung führt die Kostenberechnung zur Integration der T&M GmbH durch? Gibt es hierzu externe Dienstleister bzw. Experten? Wird die Berechnung in der Kulturverwaltung geprüft?

Zu 4.:

Die Kostenberechnung wurde vom Bereich Controlling der Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin unter Einbeziehung der Geschäftsführung der T&M GmbH durchgeführt. Die Hochrechnung wurde anschließend der Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt (SenKultGZ) zur Kenntnis gereicht.

5. Gibt es in der Stiftung Deutsches Technikmuseum und in der T&M GmbH sachgrundlose Befristungen und wenn, wie viele und warum (bitte detailliert ausweisen)?

Zu 5.:

In der Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin gibt es derzeit zwei sachgrundlose Befristungen, und zwar aufgrund einer Projektfinanzierung aus Drittmitteln. In der T&M GmbH gibt es derzeit sieben sachgrundlos befristete Verträge (Stand vom 01.11.2023).

6. Gibt es in der Stiftung Deutsches Technikmuseum und in der T&M GmbH Befristungen mit Sachgrund und wenn, wie viele und warum (bitte detailliert ausweisen)?

Zu 6.:

In der Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin gibt es derzeit sechs Mitarbeitende mit einem befristeten Arbeitsvertrag mit Sachgrund. Diese sind alle innerhalb von Drittmittelprojekten beschäftigt. In der T&M GmbH gibt es einen Mitarbeitenden mit einem befristeten Arbeitsvertrag mit Sachgrund (gem. § 14 Abs. 1 Gesetz über Teilzeitarbeit und befristete Arbeitsverträge [TzBfG] mit Stand vom 01.11.2023).

7. Wie viele Auszubildende (duale Ausbildung) gibt es in der Stiftung Deutsches Technikmuseum und in der T&M GmbH (detailliert ausweisen)? Wenn nein, warum nicht? Wie bewertet der Senat die Anzahl der Auszubildenden (duale Ausbildung) und was tut der Senat dies gegebenenfalls zu korrigieren?

Zu 7.:

In der Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin gibt es keine Auszubildenden. Dies liegt vor allem darin begründet, dass die Stiftung für viele Berufe keine Ausbildungsbefähigung nachweisen kann. Die Stiftung ist allerdings Ausbildungs-Verbundpartner. In der T&M GmbH werden derzeit ebenfalls keine Auszubildenden beschäftigt.

8. Wie viele Leiharbeitskräfte wurden bisher im Jahre 2023 in der Stiftung Deutsches Technikmuseum und der T&M GmbH eingesetzt (bitte eine detaillierte Auflistung)? Was sind die Gründe dafür und wie hoch sind die dadurch entstandenen Mehrkosten? Was wird von Seiten der Stiftung Deutsches Technikmuseum und der T&M GmbH getan, um Leiharbeit zu reduzieren, und wie bewertet der Senat die Bemühungen?

Zu 8.:

In der Stiftung sind derzeit keine Leiharbeitskräfte beschäftigt. Anfang 2023 war kurzfristig eine Leiharbeitskraft beschäftigt, da die entsprechende Stelle zunächst offiziell ausgeschrieben werden musste und nicht sofort nachbesetzt werden konnte. In der T&M GmbH wurden im Zeitraum Januar bis Oktober 2023 durchschnittlich 10,7 Leiharbeitskräfte (Vollzeitäquivalente) beschäftigt, davon im Besuchsdienst 9,9 und im Bereich Wachschatz 0,8. Die Gründe für den Einsatz von Leiharbeitskräften sind vor allem der Ausgleich von saisonal

bedingten Urlaubsabwesenheiten sowie – innerhalb der T&M GmbH – erhöhte Krankenquoten von durchschnittlich 18 bis 20 % und in der Spitze von bis zu 40 %. Zudem erfolgt hier gelegentlich ein Ausgleich aufgrund von Abwesenheiten wegen Unterbrechungen bzw. unbezahlter Freistellungen und Elternzeit. Mitarbeitende aus Leiharbeit werden von Seiten der T&M GmbH nur bei Engpässen und in geringem Umfang eingesetzt. Daher sieht der Senat hier keinen Handlungsbedarf.

9. Wie weit wurden Dienstleister für die Übernahme von Sicherheitsdienstleistungen und/oder Aufgaben im Bereich der Besucherbetreuung engagiert (bitte detaillierte Auflistung)?

Zu 9.:

Im Bereich des Besucherdienstes wurden die Arbeitskräfte im Sinne der Objektbetreuung eingesetzt, im Bereich Wachschutz im Sinne der Arbeitnehmerüberlassung (siehe Antwort zu 8.).

Berlin, den 20.11.2023

In Vertretung

Oliver Friederici

Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt